

Fördermittel

Wege durch den Programmschunzel

Viele Unternehmen lassen attraktive Förderprogramme ungenutzt. Kein Wunder, deren Vielfalt ist – vor allem für kleine und mittlere Unternehmen – kaum überschaubar. Allerdings verzichten die Firmen damit auf bares Geld. Ein Gespräch mit Jürgen Drinhaus, Direktor der Förderberatung bei der HypoVereinsbank.



Jürgen Drinhaus ist Direktor der Förderberatung bei der HVB.

Billiges Geld dank Megatrends? Für Unternehmen jeder Größe lohnt sich ein Blick auf aktuelle Entwicklungen. Denn: Klimawandel, die Notwendigkeit einer höheren Energie- und Ressourceneffizienz sowie der Wandel zu einer alternden Gesellschaft sind Herausforderungen, die dringend gelöst werden müssen. Ein Weg ist es, Produkte und Dienstleistungen in den Unternehmen zu entwickeln. Damit diese über eine ausreichende In-

novationskraft verfügen, stellen zahlreiche Förderinstitutionen Mittel bereit. Aber auch für die Optimierung der Produktionsanlagen und die Verbesserung der Umweltbilanz stehen zahlreiche Fördermöglichkeiten zur Verfügung. Jürgen Drinhaus, Direktor der Förderberatung bei der HypoVereinsbank, erläutert: „Die Unternehmen können damit ihre Finanzierungskosten für Investitionen und Betriebsmittel deutlich senken.“

Dabei profitieren nicht nur kleine und mittlere Unternehmen von diesen Fördermitteln – auch große Firmen können Förderkredite in Anspruch nehmen. „Mit Blick auf das derzeit historisch niedrige Zinsniveau sind die Mittel auch für diese Kundengruppe sehr attraktiv“, sagt Drinhaus und nennt ein Beispiel: „So hat die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) die Konditionen in ihren Umweltprogrammen zusätzlich verbilligt und die Förderhöchstbeträge in ihren wichtigsten Programmen auf bis zu 25 Millionen Euro angehoben.“ Darüber hinaus wurde die mögliche Förderung für Sanierungsmaßnahmen im Wohnungsbestand – zum Beispiel Fenstererneuerung oder Wärmedämmung – erheblich verbessert.

Keine Lösungen „von der Stange“

„Ein maßgeschneidertes Finanzierungskonzept kann angesichts von Sollzinssätzen ab einem Prozent in bestimmten Fällen sogar so aussehen, dass die Unternehmen anstehende Investitionen aus Förderkrediten finanzieren und so die Spielräume aus der eigenen Liquidität voll aufrechterhalten“, erklärt Drinhaus. Hierdurch könne nicht nur flexibel auf etwaige kurzfristige Finanzierungsbedarfe reagiert und gegebenenfalls ein Polster für künftige Finanzierungs-



Die Kreditanstalt für Wiederaufbau vergibt Fördermittel etwa an die Industrie.

anlässe geschaffen werden, sondern die Amortisationsdauer einer Investition verkürzt sich über die geringen Finanzierungskosten unter Umständen erheblich.

Die Nutzung von Fördermitteln könne bei den Banken zudem die Bereitschaft zur Kreditvergabe erhöhen, da die Risiko- und Eigenkapitalkosten reduziert werden können. So übernimmt beispielsweise die KfW in einigen Förderprogrammen einen Teil des Hausbankrisikos. „Diese Haftungsfreistellung kann bis zu 80 Prozent betragen“, so Drinhaus. Das schafft für beide Seiten neue Spielräume.

Überwältigende Vielfalt

Das Problem besteht vor allem für kleinere Unternehmen jedoch darin, das passende Förderprogramm aufzuspüren. „Tatsächlich ist die Vielfalt überwältigend“, weiß Experte Drinhaus, „angefangen bei der Unterstützung für Existenzgründer über allgemeine

Diese Unterlagen benötigt Ihr Kundenbetreuer:

Vorhabensbezogene Unterlagen

- Investitionsplan mit Vorhabensbeschreibung und Kapitalbedarfsermittlung
- Vorschläge zur Besicherung und Nachweis der Kapitaldienstfähigkeit
- Gründungs-, Übernahme- oder Konsolidierungskonzept

Geschäftsentwicklung/-planung

- letzte drei Jahresabschlüsse (analysieren Sie Ihre Zahlen zuvor gründlich, und legen Sie sich gegebenenfalls Erklärungen zurecht)
- aktuelle Buchhaltungsauswertung (BWA), gegebenenfalls mit Berichtigung
- Erfolgs- und Liquiditätsvorschau zur Beurteilung der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung
- Kreditübersicht mit den wichtigsten Angaben

Weitere wichtige Unterlagen

- Gesellschaftsverträge, Handelsregisterauszüge, Sicherheitennachweise, sonstige Verträge
- Unterlagen über private wirtschaftliche Verhältnisse

So kommen Sie an öffentliche Fördermittel:

- Erste Anlaufstelle bei der HypoVereinsbank ist Ihr Geschäfts- und Firmenkundenbetreuer.
- Dieser setzt sich nach dem ersten Kundengespräch mit dem Förderspezialisten in Verbindung, der die optimalen Programmvarianten für Ihr individuelles Vorhaben erarbeitet.
- Anschließend werden Ihnen die passenden Fördermöglichkeiten aufgezeigt. Nach der internen Kreditprüfung beantragen wir für Sie die gewünschten Programme beim zuständigen Förderinstitut.
- Danach erfolgt auf dem umgekehrten Weg die Zusage vom Förderinstitut an die Bank.
- Wir informieren Sie über die Zusage des Förderinstituts.
- Nach Unterzeichnung des Darlehensvertrags und Einreichen entsprechender Kostenbelege wird das Förderdarlehen ausbezahlt.

Investitionsvorhaben bis hin zu Maßnahmen im Umwelt- und Innovationsbereich. Ja, sogar für die Finanzierung von Betriebsmitteln und von Vorhaben im Ausland gibt es Fördermittel.“

Sinnvoll ist es für Unternehmenskunden daher, sich im Rahmen ihrer ganzheitlichen Beratung die passenden Empfehlungen geben zu lassen. „Wir prüfen jedes von der Bank zu finanzierende Projekt dahin gehend, ob sich Fördermittel einbinden lassen. Zusammen mit den Kunden und ihren Kundenbetreuern stimmen wir dann die optimalen Förderprogramme ab“, beschreibt Drinhaus sein Aufgabengebiet, in dem ihn 35 weitere Förderspezialisten mit langjähriger Erfahrung unterstützen.

Weitere Informationen:

Jürgen Drinhaus, Direktor Förderberatung,
 ↗ 089/378-26405 oder juergen.drinhaus@hvb.de
 Webinare zum Thema auf www.hvbwebinar.de.

Veranstaltungen

Datum	Veranstaltung/Ort	Nähere Infos bei/unter
23.–25. April 2013	Hauptversammlung des Deutschen Städtetages 2013/Frankfurt a. M.	ingrid.rogner-pollmann@unicreditgroup.de
ganzjährig	Veranstaltungen für kleine und mittlere Unternehmen	www.hvb.de/seminare
ganzjährig	HVB@Webinare 2013 zu den folgenden Themen:	www.hvbwebinar.de
	Steuerberater	
	Finanzierung – Öffentliche Fördermittel	
	SEPA	
	Außenhandel – Internationales Geschäft	
	Unternehmensgründer	
	Mittelstandstage	
29. April 2013	9. Norddeutscher Unternehmertag/Handelskammer Hamburg	sonja.lethgau@unicreditgroup.de
19. Juni 2013	12. Bayerischer Mittelstandstag/München HVB Forum	andrea.henseleit@unicreditgroup.de
19. Juli 2013	10. Mittelstandsforum Baden-Württemberg/Stuttgart, Neue Landesmesse	christina.binert@unicreditgroup.de
Oktober 2013	9. Mittelstandstag Niedersachsen/Hannover	kerstin.hansen@unicreditgroup.de
31. Oktober 2013	12. Mittelstandstag Frankfurt RheinMain/Frankfurt, IHK	ute.goldbeck@unicreditgroup.de und rainer.smyrek@unicreditgroup.de
	eVolution Veranstaltungsreihe	
12. November 2013	Hamburg, Emporio Tower, Dammtorwall 15	peter.miech@unicreditgroup.de
19. November 2013	München, Kardinal-Faulhaber-Str. 1	josef.dorsch@unicreditgroup.de
17.–18. Mai 2013	Bayerischer Familienunternehmer Kongress/Regensburg	www.familienunternehmer.eu
7. September 2013	Expo Real 2013/Messe München	www.exporeal.net/de

Impressum Herausgeber: UniCredit Bank AG, Unternehmer Bank, Sederanger 5, 80538 München. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Emmi Raith-Ingerl. Fachredaktion: Markus Block, Jürgen Drinhaus, Alfred Engelhard, Dr. Helga Frank, Martina Michel, Norbert Müller, Stefan Pasemann, Katrin Schoppik, Michael Tappeiner, Bernhard Wochinger. Die Texte wurden mit freundlicher Unterstützung des Autorenteam der JDB MEDIA GmbH, Hamburg, erstellt. Gestaltung: Steffi Pflugbeil, JDB MEDIA GmbH, Hamburg. Fotos: Christian Westphalen Fotodesign (S. 8), dpa (S. 4, 7), FC Bayern München (S. 1, 2), HypoVereinsbank (S. 3, 4, 8, 10), imago sportfotodienst (S. 2), Markus Schlaf (S. 6), PR (S. 7, 8 (2), 10), Stefan Obermeier Muenchen (S. 11), Thomas Koehler/photothek.net (S. 11). Druck: Biering, München. Haftungsausschluss: Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts von „HVB Unternehmer Nachrichten“ übernimmt die UniCredit Bank AG keine Gewähr. Handelsregister: Amtsgericht München HRB 421 48

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Federico Ghizzoni. Vorstandsmitglieder: Dr. Theodor Weimer (Sprecher des Vorstands), Dr. Andreas Bohn, Peter Buschbeck, Jürgen Danzmayr, Lutz Diederichs, Peter Hofbauer, Heinz Laber, Andrea Varese. Erscheint zweimal jährlich kostenlos; abgeschlossen am 28.03.2013. Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Herausgebers. Wenn Sie die HVB UnternehmerNachrichten abbestellen oder Ihre Daten aktualisieren wollen, gehen Sie bitte direkt auf Ihren Betreuer zu, oder schicken Sie ein Fax an 089/378-3326145.

Falls Sie die UnternehmerNachrichten online abonnieren möchten, können Sie sich gerne auf www.hvb.de/unternehmernachrichten anmelden.